

## Reiskirchen

### Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	<b>Summe Aktiva</b>		<b>Summe Passiva</b>

Einwohner	10.932	<b>Verwaltung</b>			
Ortsteile	8	88,0	Mitarbeiter zuzügl.	9,0	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	310	km	eigenes Straßennetz	53	
GrdSt B	265	5	Kindergärten mit	270	Plätzen
GwSt	335	7	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	39,5	0	Stadthalle	8	Bürgerhäuser
Schulumlage	17	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser, Sozialstation	1	Sporthallen	9	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					10.986	10.986	10.932	strenger Haushaltsausgleich <sup>1</sup>	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						11.405	10.936			
<b>Verwaltungsergebnis</b>							13.779	14.026	fiktiver Haushaltsausgleich <sup>2</sup>	nein	nein
Finanzerträge	56,57						-2.374	-3.090			
Finanzaufwendungen	77						89	87	Haushaltssicherungskonzept <sup>3</sup>	ja	ja
<b>Finanzergebnis</b>							70	65			
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>							19	22	Freie Spitze <sup>4</sup>	nein	nein
außerordentliche Erträge	59						-2.355	-3.068			
außerordentliche Aufwendungen	79						-214	-281			
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>							22	12			
<b>Jahresergebnis</b>							0	0			
							22	12			
							-2.333	-3.056			

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

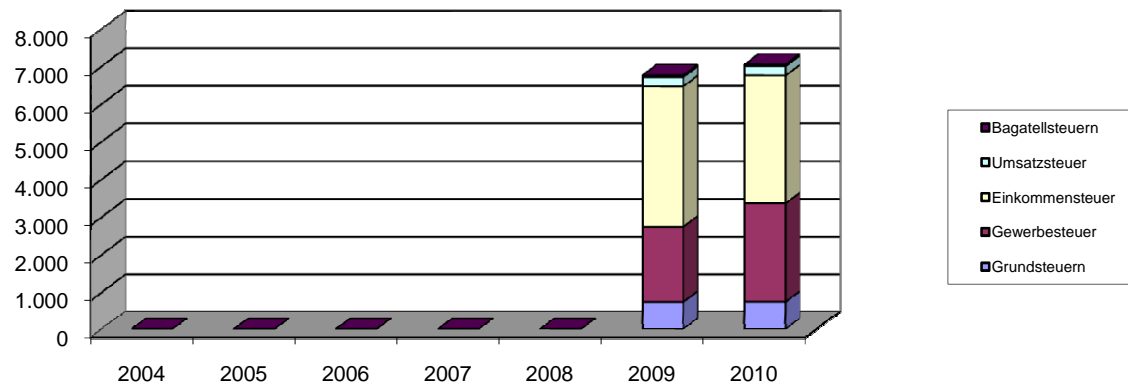
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme <sup>5</sup>	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9						-1.947	-269	Liquiditätsprobleme <sup>5</sup>	nein	nein	
aus Investitionstätigkeit	15						-1.794	-860				
aus Finanzierungstätigkeit	18						661	2.687				
<b>Cash-Flow</b>							-3.080	1.558				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						3.892	812				
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>							812	2.370				

<sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55					10.986	10.986	10.932					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-4,1%	<b>Steuerquote <sup>1</sup></b>		<b>59,3%</b>	<b>64,5%</b>	
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51						401	434	<b>Zuwendungsquote <sup>2</sup></b>		<b>20,1%</b>	<b>18,2%</b>	
Anteil an ordentlichen Erträgen							3,5%	4,0%	<b>Gemeinschaftsteuerquote <sup>3</sup></b>		<b>58,7%</b>	<b>51,6%</b>	
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54						2.295	1.994	<b>Gewerbsteuerquote <sup>4</sup></b>		<b>29,6%</b>	<b>37,1%</b>	
davon vom Land	5401						1.953	1.711	<b>Bagatellsteuerquote <sup>5</sup></b>		<b>0,6%</b>	<b>0,6%</b>	
<b>Steuereinnahmen</b>	55						6.766	7.056					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	4,3%					
pro Kopf							616 €	645 €					
<b>Einkommensteuer</b>	5500						3.726	3.390					
Anteil an Steuereinnahmen							55,1%	48,0%					
<b>Umsatzsteuer</b>	5504						244	248					
Anteil an Steuereinnahmen							3,6%	3,5%					
<b>Grundsteuer A</b>	5551						37	36					
Anteil an Steuereinnahmen							0,5%	0,5%					
<b>Grundsteuer B</b>	5552						720	725					
Anteil an Steuereinnahmen							10,6%	10,3%					
<b>Gewerbsteuer</b>	5553						2.000	2.617					
Anteil an ordentl. Erträgen							17,5%	23,9%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	30,9%					
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010						1.428	2.205					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	54,4%					
pro Kopf							130 €	202 €					
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912						15	15					
<b>Hundsteuer</b>	555920						25	25					
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960						0	0					

<sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.  
<sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.  
<sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.  
<sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.  
<sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78					10.986	10.986	10.932					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	1,8%					
<b>für Personal</b>	62,63,64,65						3.470	3.747					
davon für Versorgung	644-646						220	230					
pro Kopf							316 €	343 €					
Personalbestand Kernhaushalt							85,90	88,00					
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>							151	115					
Personalbestand Eigenbetriebe							9,00	9,00					
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>							3.622	3.862					
pro Kopf							330 €	353 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							94,90	97,00					
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69						2.640	2.771					
<b>für Abschreibungen</b>	66						597	650					
<b>für Steuern</b>	70,73,74						5.912	5.669					
davon GwSt-Umlage	738010						572	413					
davon Umlage an Gemeinden	7354						5.499	597					
<b>für Zuweisungen</b>	71						928	947					
<b>für Transferleistungen</b>	72						1	1					
<b>für Zinsen</b>	77						70	65					
<b>Konsumaufwendungen *</b>							7.705	8.181					
pro Kopf							701 €	748 €					

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

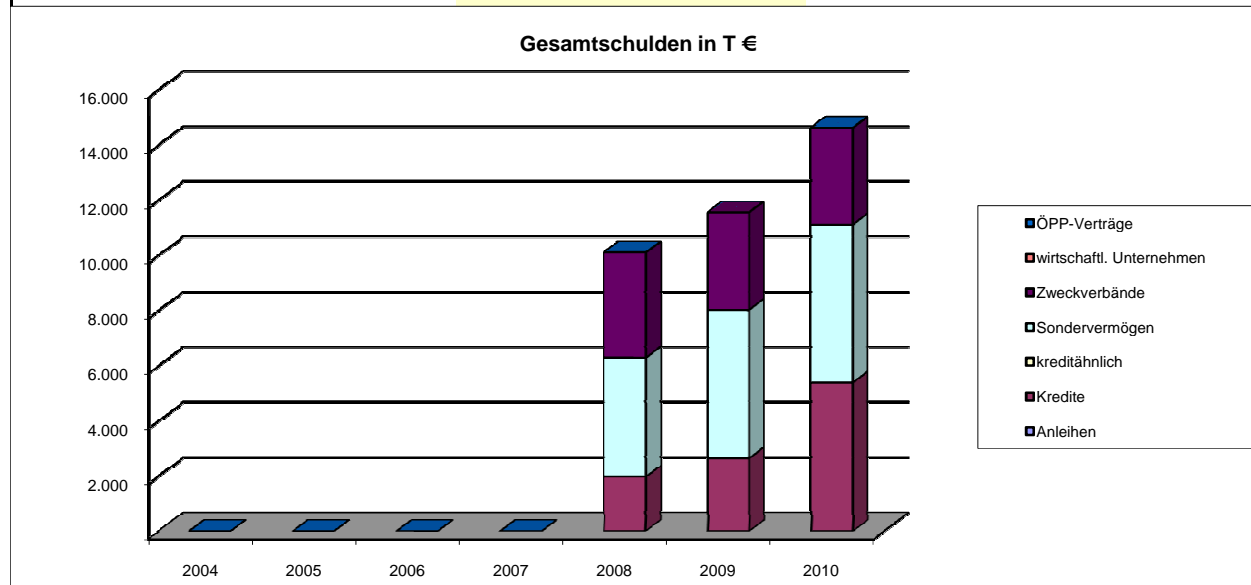
  

**Aufwendungen in T€**

Year	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2005	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2006	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2007	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2008	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2009	~4.000	~2.500	~1.000	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000
2010	~4.000	~2.500	~1.000	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					10.986	10.986	10.932			
<b>Bilanzsumme</b>					0	0	0	<b>Eigenkapitalquote <sup>1</sup></b>		
<b>Anlagevermögen</b>					0	0	0	<b>Anlagendeckungsgrad <sup>2</sup></b>		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	<b>Anlagenintensität <sup>3</sup></b>		
Sachanlagen					0	0	0	<b>Reinvestitionsquote <sup>4</sup></b>		
Finanzanlagen					0	0	0	<b>Investitionsquote <sup>5</sup></b>		
Bruttoinvestitionen					0	2.922	1.371	<b>Kreditlaufzeit <sup>6</sup></b>		
<b>Umlaufvermögen</b>					0	0	0	<b>Steuerschuldenquote <sup>7</sup></b>		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		489,5%	211,0%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					0	0	0			
<b>nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>					0	0	0			
<b>Eigenkapital</b>					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
<b>Sonderposten</b>					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
<b>Rückstellungen</b>					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
<b>Verbindlichkeiten</b>					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					0	0	0			

<sup>1</sup> Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört  
<sup>2</sup> Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört  
<sup>3</sup> Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme  
<sup>4</sup> Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen  
<sup>5</sup> Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert  
<sup>6</sup> Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren  
<sup>7</sup> Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					10.986	10.986	10.932	Aufwendg.	Aufwendungen	
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					1.981	2.641	5.379	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.296	1.253	4.102	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					4.307	5.377	5.744	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					3.822	3.529	3.500	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					10.110	11.547	14.622	ha	Hektar	
pro Kopf					920,22	1.051,03	1.337,58	HH	Haushalt	
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl.	jährlich	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche	
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					1.300	1.300	1.300	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					1.300	1.300	1.300	verbd.	verbundene	
pro Kopf					118,33	118,33	118,92	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	